



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 291

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 66, E-Mail-Adresse: flvobla@flvobla.li, Internet-Adresse: http://www.li.li/volksblatt

## DAS WETTER BEI UNS



Sonnig

max. 0°  
min. -7°

## Heute



Bewölkt,  
einige  
Schneeschauer  
max. 3°  
min. -2°

## Morgen

SMA -  
METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



## JUGEND-EXTRA

### «Unsterbliche Hosen»

Der trotzigste Titel des neuen Albums kann als musikalisches (Über-)Lebenszeichen gedeutet werden. Seite 18

## MITTWOCH

### Kerzenschein unbeschwert geniessen

Leichtfertiger Umgang mit Kerzen kann die Weihnachtsfreuden trüben. Wer ein paar Vorsichtsmassnahmen beachtet, kann den romantischen Kerzenschein dagegen unbeschwert geniessen. Seite 5

### Mauren feierte Berufsatleten

MAUREN: In einer würdigen Gratulationsfeier hob Vorsteher Johannes Kaiser die hervorragenden Leistungen der Maurer Berufsatleten Manfred Frick und Stefan Ritter hervor. Mit der Spitzenrangierung und dem Erreichen des Leistungsdiploms haben sie nicht nur ihrer Heimatgemeinde Mauren, sondern Liechtensteins Namen in Kanada (Montreal) alle Ehre gemacht. Seite 8

### Offene Türen und offene Herzen!

SCHAAN: «Gibts eigentlich das schöne «Lädli» noch?», mag sich manch einer gefragt haben, der während der Sommermonate beim Atelier Sonnenblume, einer Abteilung des Heilpädagogischen Zentrums, in Schaan vorbei spazierte. Das Atelier Sonnenblume wurde während sechs Monaten umgebaut, erstrahlt seit einigen Wochen in neuem Glanze, und wunderschöne Engelchen, Krippen, Kerzen und vieles mehr erwartet die Kundschaft. Seite 9

### Hoheitlich festgelegte Spitaltarife

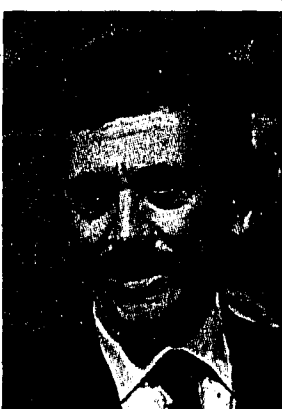
ST. GALLEN: Die St. Galler Regierung wird die Tarife für Kantonsspital und Regionalspitaler erneut hoheitlich festlegen, nachdem die Krankenversicherer nicht bereit waren, den Tarifverträgen beizutreten, wie am Dienstag mitgeteilt wurde. Seite 10

### Markus Ganahl in den Weltcup-Rängen



SKI-ALPIN: Markus Ganahl (Bild) holte beim Weltcup-Slalom von Kranjska Gora in Slowenien mit seinem 24. Schlussrang seine ersten Weltcuppunkte. Didier Plaschy kann sich über seinen zweiten Slalomsieg in dieser Saison freuen. Der Schweizer verwies in Kranjska Gora die Österreicher Benjamin Raich und Thomas Stangassinger auf die Plätze. Seite 15

### Schwierige Regierungsbildung



ROM: Die Regierungsbildung in Italien gestaltet sich deutlich schwieriger als erwartet. Dem designierten Ministerpräsidenten Massimo D'Alema (im Bild) gelang es nicht, auch die Partei der Demokratischen Sozialisten (SDI) für eine neue Mitte-Links-Koalition zu gewinnen. Seite 23

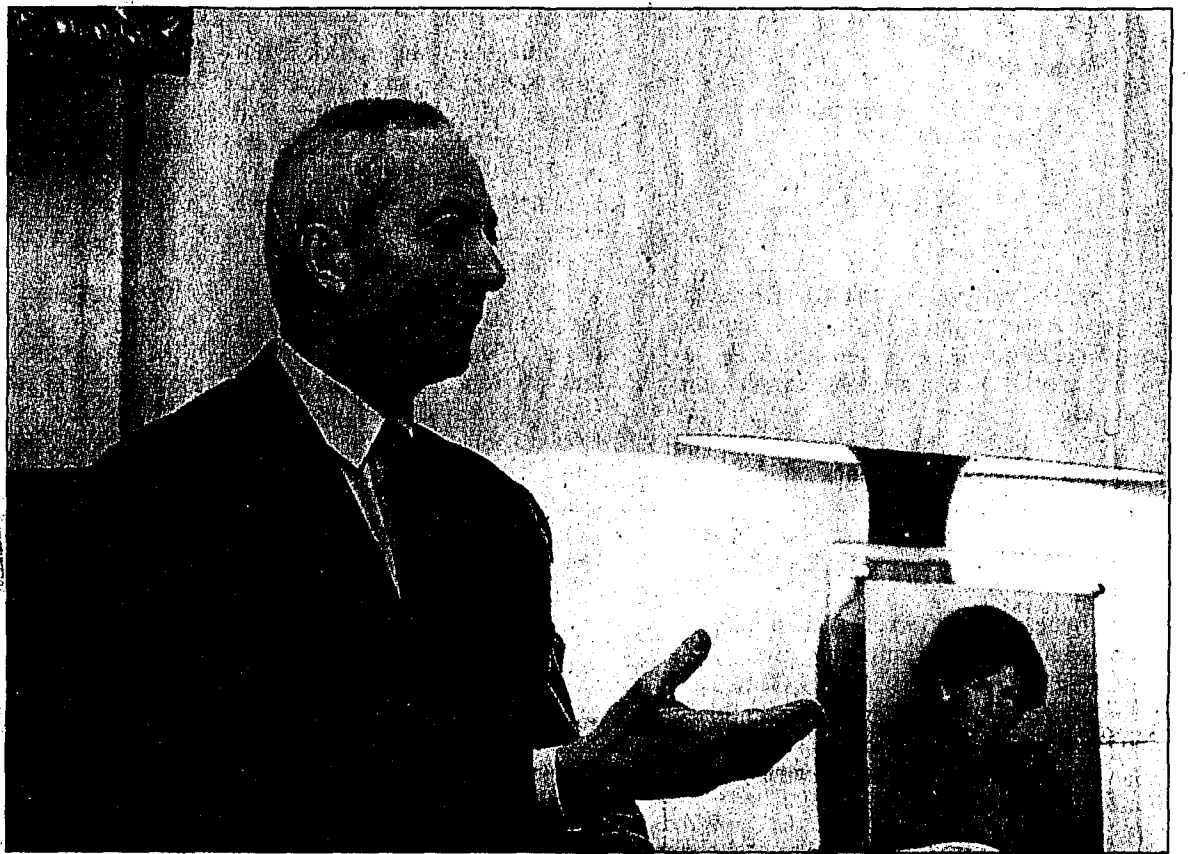
# BND-Dossier: FBPL erwartet entschlossenes Vorgehen

Landesfürst und Bürgerpartei fordern notwendige Schritte der Regierung

Das BND-Dossier erhitzt immer noch die Gemüter. In einer Stellungnahme der Bürgerpartei wird ein entschlossenes Vorgehen der Behörden erwartet. Das Präsidium der FBPL fordert die Regierung auf, alle notwendigen Schritte einzuleiten. Auch Landesfürst Hans-Adam II. fordert dieses Vorgehen. Er betont im Volksblatt-Interview, dass die notwendigen Schritte unternommen werden müssten. Dann könne man beweisen, dass der Staat noch funktioniere.

Alexander Batliner

In einer Pressemitteilung von Montagabend hat Landesfürst Hans-Adam II. der Regierung vorgeworfen, das Dossier von 1997 nicht an den Fürsten weitergeleitet zu haben. Regierungschef Mario Frick betonte gestern nochmals, dass die Regierung davon ausgegangen sei, dass der Landesfürst Kenntnis von diesem Dossier hatte. Hans-Adam II. ist erstaunt über diese Aussage des Regierungschefs. Er fordert, dass die notwendigen Schritte eingeleitet werden. Das Staatsoberhaupt betont im Volksblatt-Interview: «Wenn wir jetzt wirklich ohne Rücksicht auf Namen und Ansehen die notwendigen Schritte unternehmen, dann beweisen wir auch, dass der Staat noch funktioniert.» Auch das Präsidium der Bürgerpartei fordert ähnliche Massnahmen. In einer Pressemitteilung wird betont: «Die Bürgerpartei fordert die Regierung in aller Deutlichkeit dazu auf, notwendige Schritte einzuleiten, Vorwürfen nachzugehen und diese rechtlich abzuklären sowie bei begründetem Verdacht gegen bestimmte Personen oder Institutionen ohne Rücksicht auf deren Ansehen und Stellung vorzugehen.»



Der Landesfürst betont im Volksblatt-Interview sein Erstaunen über die Reaktion des Regierungschefs. Der Regierungschef ging davon aus, dass der Landesfürst Kenntnis vom anonymen Bericht hat.

### Landesfürst ist erstaunt

Landesfürst Hans-Adam II. drückt im Interview sein Erstaunen über die Reaktion der Regierung aus. Er unterstreicht: «Mich hat die Erklärung des Regierungschefs, dass er davon ausgegangen ist, ich hätte bereits im März 1997 diesen anonymen Bericht erhalten, aus drei Gründen erstaunt.» Des Weiteren betont das Staatsoberhaupt, dass die Regierung eigentlich wissen sollte, dass der Landesfürst keine Kenntnis hatte. Dies würde aus dem Bericht der Polizei und der Staatsanwaltschaft klar hervorgehen. Hans-Adam II. führt aus: «In dem Polizeibericht wird auch erwähnt, dass eine telefonische Anfra-

ge auf Schloss Vaduz ergeben hat, dass eine Sekretärin das Couvert nicht geöffnet, sondern nur Regierungsgebäude darauf geschrieben hat, und dieses Couvert wieder an die Post zurückgegeben wurde.»

### Bürgerpartei

Die Bürgerpartei erwartet, dass die Regierung alle Anstrengungen unternimmt, um das Vertrauen wieder herzustellen. Das Präsidium der FBPL betont in einer Stellungnahme: «Es sind von der Regierung alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Vertrauen in das liechtensteinische Recht, seine Durchsetzung und das Ansehen Liechtensteins zu erhalten oder wieder herzustellen. Die Regierung hat ihr

Vorgehen öffentlich zu machen.»

### Regierungschef

Auch Regierungschef Mario Frick ging an einer Pressekonferenz nochmals auf die Stellungnahme des Fürsten ein. Er führte aus: «Ich bin davon ausgegangen, dass der Landesfürst diesen Bericht auch erhalten hat. Das Couvert ist mit der Anschrift Pressestelle Schloss Vaduz versehen gewesen. Der Fürst war also offenbar von diesem Papier nicht informiert. Dies wissen wir seit dem 16. Dezember. Er hat den Bericht noch am selben Tag per Boten erhalten. Der Landesfürst misst diesem Bericht offenbar mehr Bedeutung bei. Das ist seine Entscheidung.» Seiten 3 und 5

## Antennenwildwuchs

Mobilfunk: Rechtsgrundlagen gefordert

HERISAU: Rechtsgrundlagen zur Beurteilung von Baugesuchen für Mobilfunkantennen punkto Immissionsschutz fordern acht Ostschweizer Kantone in einem gemeinsamen Brief vom Bund, wie die Ausserrhodener Baudirektion am Dienstag mitteilte.

In ihrem Brief an Bundesrätin Ruth Metzler und Bundesrat Moritz Leuenberger fordert die Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektoren-Konferenz der Kantone Appenzell Ausserrhodens, Innerrhodens, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich den Bundesrat auf, die nötigen Rahmenbedingungen zu formulieren. Verlangt werden die Bereitstel-

lung von Rechtsgrundlagen im Bereich Immissionsschutz und der raumplanungsrechtlichen Beurteilung von Mobilfunkanlagen.

Gefordert wird eine Koordinationsstelle Raumplanung und Umwelt in der Telekommunikation. Ausserdem wird auf neue Konzessionen und zukünftige Netzinfrastruktur hingewiesen. Schliesslich wünschen die Kantone eine transparente und rechtzeitige Information der Bevölkerung bevor neue Liberalisierungsmassnahmen in Angriff genommen würden.

Seit 1998 bauen die drei konzessionsierten Telekommunikationsunternehmen ihr Mobilnetze aus. Neue Antennenstandorte provozierten massiven Widerstand in der Bevölkerung, heisst es.

## Flugzeugunglück

Verkehrsflugzeug in Guatemala schwer verunfallt

GUATEMALA-STADT: Ein kubanisches Verkehrsflugzeug ist am Dienstag bei der Landung auf dem Flughafen von Guatemala-Stadt verunglückt. An Bord der Maschine befanden sich 278 Passagiere und fünf Besatzungsmitglieder.

Das Flugzeug der kubanischen Gesellschaft Cubana de Aviación kam von der Landebahn ab, rastete in eine Häuserreihe und zerstörte dabei sechs Häuser. Den Flugzeugtyp gab die Behörde mit DC-10 an.

Nach ersten Berichten der Retter und der Luftfahrtbehörde wurden mindestens acht Menschen getötet und 23 verletzt, fünf von ihnen schwer. Einige Bewohner der Häuser wurden noch vermisst. Bei den Toten handelte es sich nach den Berichten

um den Piloten, den Flugingenieur, drei Passagiere und drei Bewohner der Häuser. Die meisten Passagiere waren junge Guatemalteken, die in Kuba Medizin studierten und für das Weihnachtsfest nach Hause reisten. Letzte Seite

REKLAME

**UNSER MILLENNIUM ANGEBOT**

**Wir schenken Ihnen Fr. 250.-**

und Fr. 80.- Gesprächsguthaben, wenn Sie bei uns ein Nadel kaufen und ein SWISSCOM swiss Abo für min. 6 Monate lösen. Neu international!

2 starke Partner: Aktion bis 24.12.99

**swisscom WACHTER**

TV + COMMUNICATIONS AG

Zollstrasse 39 • 9494 Schaan

Tel. 00423/260 06 06 Fax 00423/260 06 06